Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS

# Ergebnisse des Monitorings

(Stichtag 30. September 2022)

FamilienForschung Baden-Württemberg im Statistischen Landesamt Baden-Württemberg

## Inhalt

Die wichtigsten Monitoring-Ergebnisse zum Stichtag 30. September 2022 ..... 4
I. Teilnehmende und Vermittlungen ..... 6
II. Breitenwirkung des Kümmerer-Programms ..... 8
III. Kümmerer als Ansprechpartner für Unternehmen ..... 9
IV. Die betreuten Zugewanderten ..... 11
V. Die in Ausbildung vermittelten Zugewanderten ..... 16
VI. Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr ..... 22
VII. Vergleich der Ausbildungskohorten 2016 bis 2022 ..... 23

Mit dem Programm "Integration durch Ausbildung – Perspektiven für Zugewanderte" fördert das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg seit Januar 2016 flächendeckend im Land rund 50 sogenannte regionale "Kümmerinnen und Kümmerer"[1]. Diese vermitteln geeignete Zugewanderte passgenau in Praktikum, Einstiegsqualifizierung und Ausbildung und begleiten sie während der ersten sechs Monate in Ausbildung. Gleichzeitig beraten und unterstützen die Kümmerer Ausbildungsbetriebe.

Angesichts des längerfristig großen Bedarfs der Wirtschaft an beruflich qualifizierten Nachwuchskräften wurde ab 2020 die bisherige Zielgruppe von Geflüchteten auf zugewanderte junge Menschen aus der EU und Drittstaaten ausgeweitet. Im Folgenden werden alle drei Zielgruppen unter dem Begriff Zugewanderte zusammengefasst.

Für das Förderprogramm wurde ein Monitoring-Konzept entwickelt. Die Monitoring-Daten werden vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg ausgewertet. Dieser Bericht fasst die zentralen Ergebnisse des Monitorings zum Stichtag 30. September 2022 zusammen.

[1] Aktuell werden rund 40 Vollzeitstellen bei 23 Projektträgern gefördert. Das Programm wird in 2023 und 2024 fortgeführt.

## Die wichtigsten Monitoring-Ergebnisse zum Stichtag 30. September 2022

### 1. Teilnehmende und Vermittlungen

- 7.888 Zugewanderte sind seit 2016 begleitet worden.
- 3.682 Zugewanderte (47% aller Teilnehmenden) haben eine Ausbildung begonnen.
- Aktuell befinden sich 1.203 Zugewanderte im Programm.

### 2. Breitenwirkung des Programms im Bereich Information, Beratung, Unterstützung

- Mit rund 6.400 Informationsveranstaltungen für Zugewanderte, Unternehmensvertreter/-innen sowie Netzwerk- und Kooperationspartner/-innen wurden über 90.000 Personen erreicht.

### 3. Kümmerer als Ansprechpartner für Unternehmen

- Insgesamt wurden rund 6.200 Betriebe rund um das Thema Ausbildung von Zugewanderten durch Kümmerer beraten.
- Dabei handelt es sich mehrheitlich um Kleinst- und Kleinbetriebe (67%).
- Die beratenen Betriebe sind überwiegend den Wirtschaftsbereichen Handwerk (38%), Industrie (22%) und Handel (13%) zuzuordnen.

### 4. Die betreuten Zugewanderten

- Von den seit 2016 betreuten Zugewanderten stammen 6.584 Personen (84%) aus den acht Hauptasylherkunftsländern Syrien, Afghanistan, Irak, Eritrea, Iran, Somalia, Nigeria und Pakistan sowie Gambia und waren zum Zeitpunkt der Aufnahme in das Programm durchschnittlich rund zweieinhalb Jahre im Land. 58% der Teilnehmenden stammt aus den Ländern mit aktuell guter Bleibeperspektive Syrien (36%), Afghanistan (15%), Eritrea (5%) und Somalia (2%).
- 1.058 Personen stammen aus sonstigen Drittstaaten, 182 aus EU-Staaten.
- Die betreuten Zugewanderten sind weit überwiegend männlich (85%) und jung (51% jünger als 25 Jahre).

### 5. Die in Ausbildung vermittelten Zugewanderten

- Die in Ausbildung vermittelten Zugewanderten sind vor Ausbildungsbeginn durchschnittlich rund neun Monate im Programm.
- Der direkte Einstieg in die Ausbildung gelingt in 49% der Fälle. Ein vorgeschaltetes Praktikum oder die von der Bundesagentur für Arbeit geförderte Einstiegsqualifizierung sind für viele Zugewanderte wichtige Stationen auf dem Weg in die Ausbildung: 49% der in Ausbildung vermittelten Zugewanderten haben vorher ein Praktikum absolviert; 13% haben vorher eine Einstiegsqualifizierung (EQ) bzw. eine EQ mit begleitendem Sprachkurs absolviert.

- Die Ausbildung der Zugewanderten findet mehrheitlich (61%) in Kleinst- und Kleinbetrieben mit unter 50 Beschäftigten statt.
- 37% der in Ausbildung vermittelten Zugewanderten beginnen ihre Ausbildung in einem Handwerksbetrieb (z. B. als Kraftfahrzeugmechatroniker/-in, Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie Maler/-in und Lackierer/-in).

**6. Veränderungen gegenüber dem Stichtag 30. September 2021**

- Die Gesamtzahl der in Ausbildung vermittelten Zugewanderten ist von 3.215 (30. September 2021) auf 3.682 (30.September 2022) gestiegen.
- Der Anteil der in Ausbildung Vermittelten an allen Teilnehmenden ist mit 47% relativ konstant geblieben (30. September 2021: 46%).

**7. Vergleich der Ausbildungskohorten 2016 bis 2022**

- Die Zahl der in Ausbildung Vermittelten einer Kohorte ist bis 2018 kontinuierlich gestiegen (2016: 162, 2017: 564, 2018: 773). In 2019 wurden 673 Personen in Ausbildung vermittelt. In 2020 und 2021 nahm die Zahl aufgrund von Corona-bedingten Einschränkungen bei der Betreuungs- und Vermittlungsarbeit ab (2020: 543, 2021: 572). Zum 30. September 2022 liegt sie bei 394.
- Die Ausbildung findet noch immer zu großen Teilen in den Bereichen Handwerk sowie Industrie und Handel statt. Der Anteil derer, die im Handwerk eine Ausbildung beginnen, lag zwischen 2017 und 2020 relativ konstant zwischen 33% und 39%, ist aber 2021 deutlich gefallen auf 29%. Bei der Vermittlungskohorte 2022 stieg er wieder auf 37% an. In der Industrie ist seit 2017 eine konstant rückläufige Entwicklung zu beobachten (von 25% in 2016 auf 17% in 2022).
- Die Bedeutung der Bereiche Gesundheit, Pflege, Soziales sowie Gastronomie, Hotel nimmt zu. In 2022 liegt der Anteil derer, die im Bereich Gesundheit, Pflege, Soziales eine Ausbildung begannen bei 14%, der entsprechende Anteil für den Bereich Gastronomie, Hotel liegt bei 12%.
- Die Ausbildung findet mehrheitlich in Kleinst- und Kleinbetrieben mit unter 50 Beschäftigten statt (2022: 61%). Rund ein Viertel (2022: 23%) beginnt die Ausbildung in Kleinstbetrieben mit weniger als zehn Beschäftigten.
- Mit der Erweiterung der Zielgruppe des Programms in 2020 ist der Anteil der in Ausbildung vermittelten Personen aus sonstigen Drittstaaten deutlich gestiegen auf 43% in der Ausbildungskohorte 2022 (2021: 25%)[2]. Zugewanderte aus der EU spielen eine untergeordnete Rolle (2022: 2%, 2021: 3%).

[2] Menschen aus der Ukraine spielen noch keine Rolle.

## I. Teilnehmende und Vermittlungen

**Tabelle 1: Übersicht über alle Teilnehmenden (seit Beginn des Programms)**

| | | | Absolut | Anteil |
|---|---|---|---|---|
| **Teilnehmende** | insgesamt | | 7.888 | 100% |
| | davon vermittelt in Praktikum, EQ oder EQ mit begleitendem Sprachkurs, 1 BFS, Umschulung, Beschäftigung mit Aussicht auf Ausbildung und/oder Ausbildung | | 6.117 | 78% |
| | | davon vermittelt in betriebliche oder schulische Ausbildung | 3.682 | 47% |

**Tabelle 1.1 Übersicht über alle Teilnehmenden nach Herkunft (seit 2016)**

| | 8 HKL plus Gambia | Sonstige Drittstaaten | EU |
|---|---|---|---|
| insgesamt | 6.584 | 1.058 | 182 |
| davon vermittelt in Praktikum, EQ oder EQ mit begleitendem Sprachkurs, 1 BFS, Umschulung, Beschäftigung mit Aussicht auf Ausbildung und/oder Ausbildung | 5.184 (79%) | 770 (73%) | 109 (60%) |
| davon vermittelt in eine betriebliche oder schulische Ausbildung | 3.066 (47%) | 552 (52%) | 34 (19%) |

- 7.888 Zugewanderte sind seit 2016 begleitet worden. Darunter sind 6.584 Personen aus den acht Hauptasylherkunftsländern (HKL) sowie Gambia[3]. 1.058 Personen stammen aus sonstigen Drittstaaten, 182 Personen aus EU-Staaten[4].
- 3.682 Zugewanderte (47% aller Teilnehmenden) haben eine Ausbildung begonnen. Zudem konnten insgesamt 483 Teilnehmende in die einjährige Berufsfachschule vermittelt werden.
- Aktuell befinden sich 1.203 Zugewanderte im Programm.

[3] Die acht Hauptasylherkunftsländern sind Syrien, Afghanistan, Irak, Eritrea, Iran, Somalia, Nigeria und Pakistan.
[4] Bei 64 Teilnehmenden ist das Herkunftsland nicht bekannt.

**Tabelle 2: Übersicht über alle Vermittlungen**

| | | | Absolut | Anteil |
|---|---|---|---|---|
| **Vermittlungen** | insgesamt | | 10.644 | 100% |
| | | davon in betriebliche Ausbildung | 3.588 | 34% |
| | | davon in schulische Ausbildung | 263 | 2% |
| | | davon in 1 BFS | 483 | 5% |
| | | davon in Beschäftigung mit Aussicht auf Ausbildung | 767 | 7% |
| | | EQ oder EQ mit begleitendem Sprachkurs | 1.046 | 10% |
| | | davon in Praktikum | 4.427 | 42% |
| | | Umschulung | 70 | 1% |

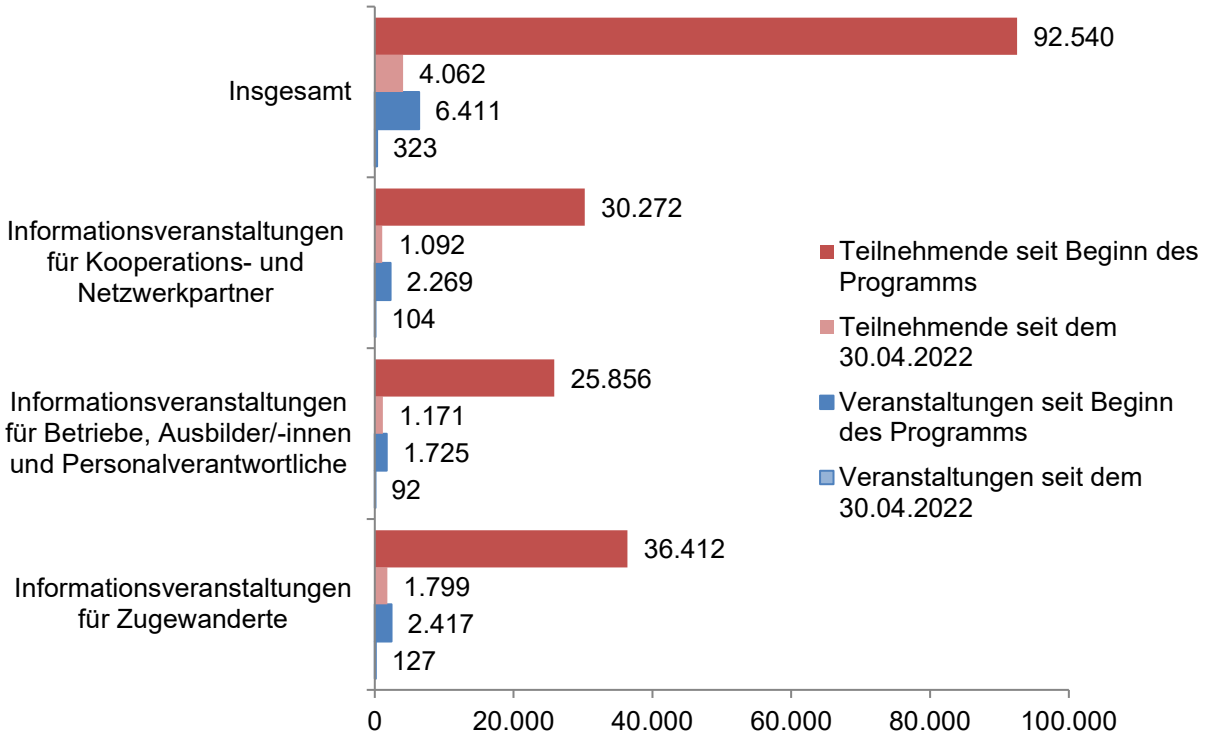
**Tabelle 2.1. Übersicht über alle Vermittlungen nach Herkunft**

| | 8 HKL plus Gambia | Sonstige Drittstaaten | EU |
|---|---|---|---|
| insgesamt | 9.199 | 1.180 | 162 |
| davon in betriebliche Ausbildung | 2.993 (33%) | 537 (45%) | 32 (20%) |
| davon in schulische Ausbildung | 218 (2%) | 36 (3%) | 3 (2%) |
| davon in 1 BFS | 425 (5%) | 45 (4%) | 9 (6%) |
| davon in Beschäftigung mit Aussicht auf Ausbildung | 657 (7%) | 79 (7%) | 24 (15%) |
| davon in EQ oder EQ mit begleitendem Sprachkurs | 947 (10%) | 82 (7%) | 6 (4%) |
| davon in Praktikum | 3.897 (42%) | 397 (34%) | 86 (53%) |
| Umschulung | 63 (1%) | 4 (0%) | 2 (1%) |

- Insgesamt kamen durch das Kümmerer-Programm bislang 10.644 Vermittlungen in Ausbildung, Beschäftigung mit Aussicht auf Ausbildung, Einstiegsqualifizierung (EQ oder EQ mit begleitendem Sprachkurs), einjährige Berufsfachschule oder Praktikum zustande (Mehrfachvermittlungen sind möglich).
- Jede dritte Vermittlung (36%) führte in Ausbildung; davon überwiegend in eine betriebliche Ausbildung.

## II. Breitenwirkung des Kümmerer-Programms

**Abbildung 1: Aktivitäten der Kümmerer im Rahmen von zielgruppenspezifischen Veranstaltungen und damit erreichte Personen**

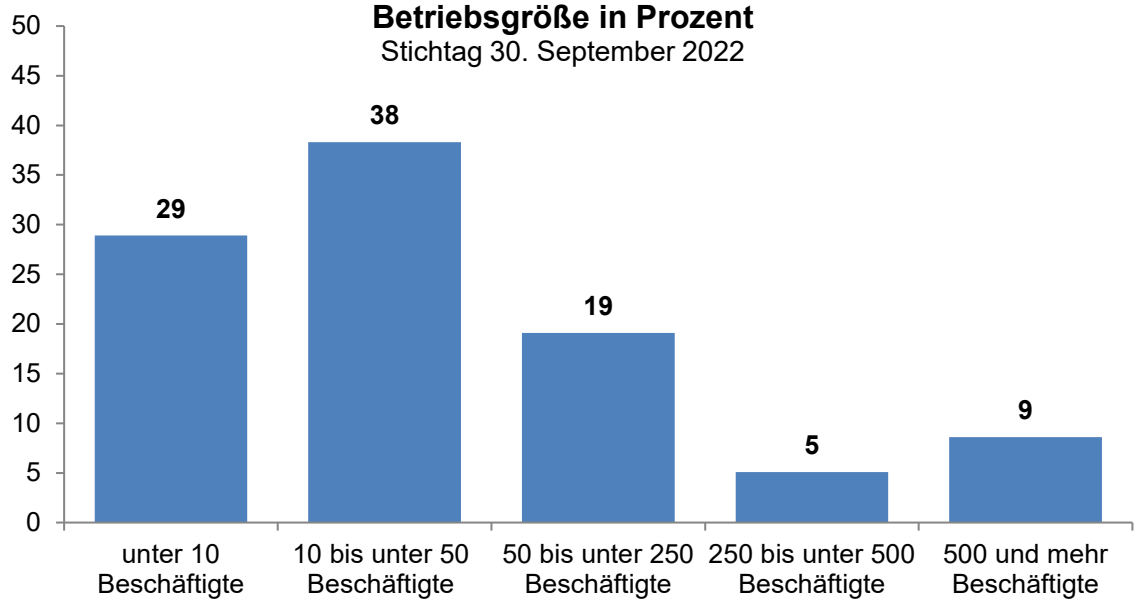



- Mit rund 6.400 Informationsveranstaltungen für Zugewanderte, Unternehmensvertreter/-innen sowie Netzwerk- und Kooperationspartner/-innen wurden über 90.000 Personen erreicht.
- Seit dem letzten Stichtag (30. April 2022) wurden rund 323 Veranstaltungen durchgeführt, durch die über 4.000 Personen erreicht wurden.

## III. Kümmerer als Ansprechpartner für Unternehmen

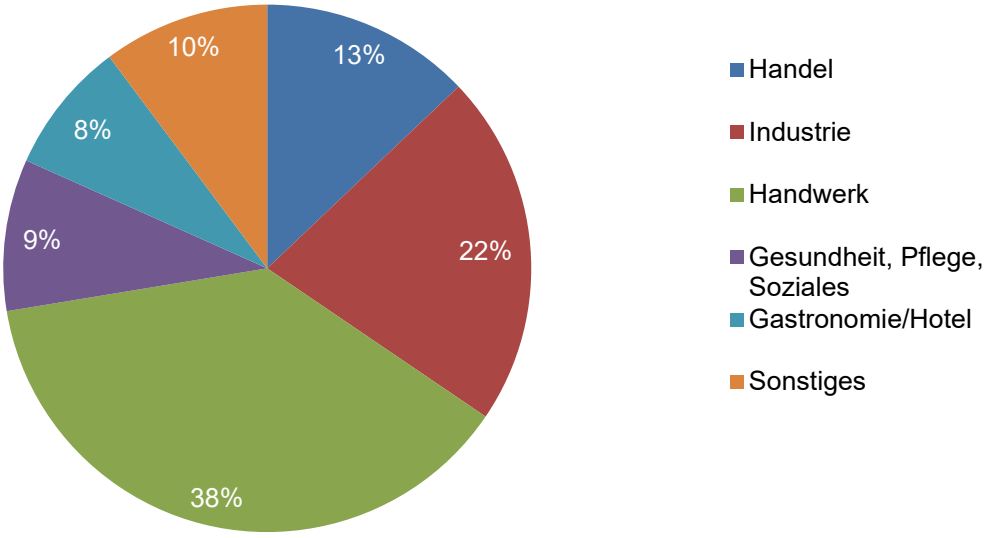
– Seit 2016 wurden rund 6.900 Betriebe rund um das Thema Ausbildung von Zugewanderten durch Kümmerer beraten.

**Abbildung 2: Durch Kümmerer beratene Betriebe nach Betriebsgröße in Prozent**
Stichtag 30. September 2022



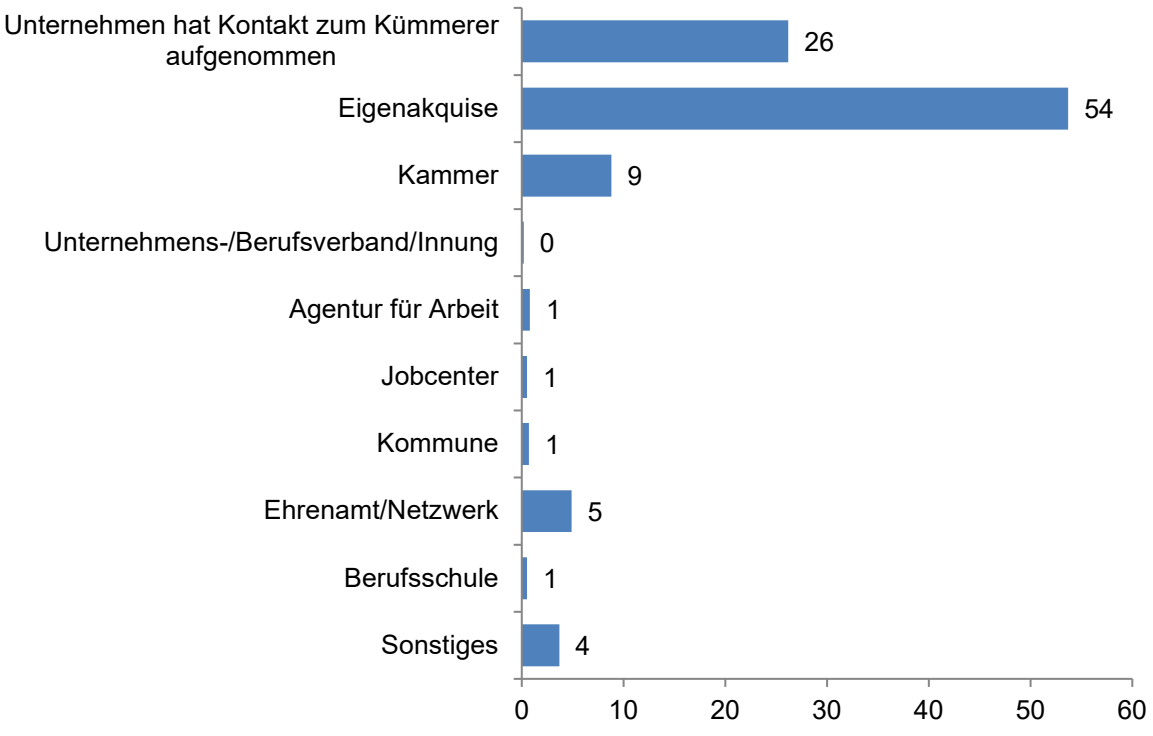

– Dabei handelt es sich überwiegend um Kleinst- und Kleinbetriebe (67%).

**Abbildung 3: Durch Kümmerer beratene Betriebe nach Branchen in Prozent**
Stichtag 30. September 2022




– Die beratenen Betriebe sind überwiegend den Wirtschaftsbereichen Handwerk (38%), Industrie (22%) und Handel (13%) zuzuordnen.

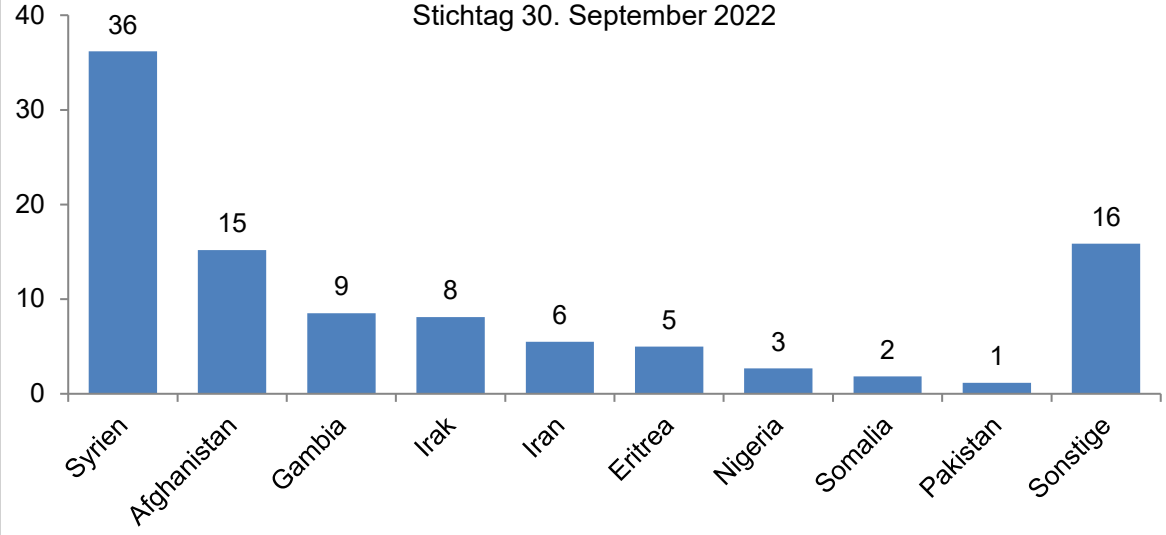
**Abbildung 4: Art des Erstkontakts der Kümmerer mit den beratenen Betrieben in Prozent**
Stichtag 30. September 2022




– Etwa jeder vierte Betrieb (26%) nahm von sich aus den Kontakt zu den Kümmerern auf, um Beratung und Unterstützung bei der Integration von Zugewanderten in Ausbildung zu erhalten.

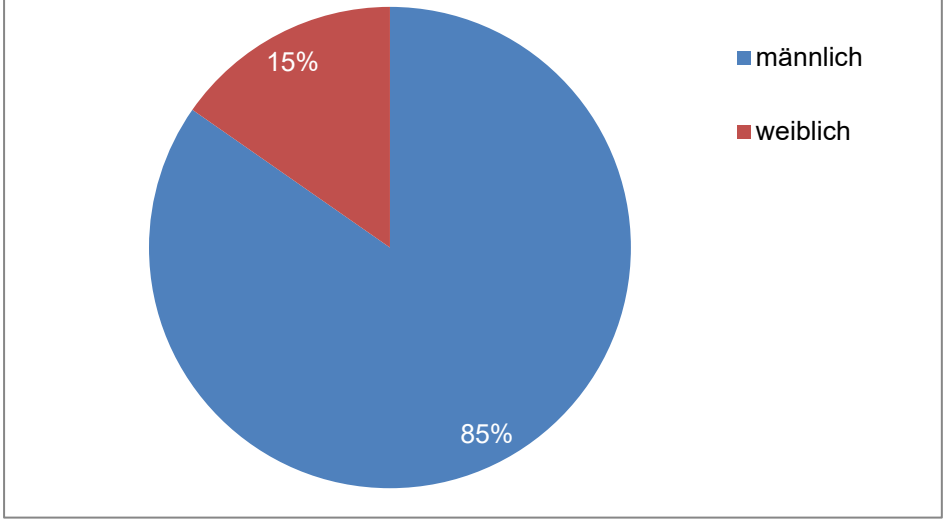
## IV. Die betreuten Zugewanderten

**Abbildung 5: Durch Kümmerer betreute Zugewanderte nach Herkunftsländern in Prozent**
Stichtag 30. September 2022



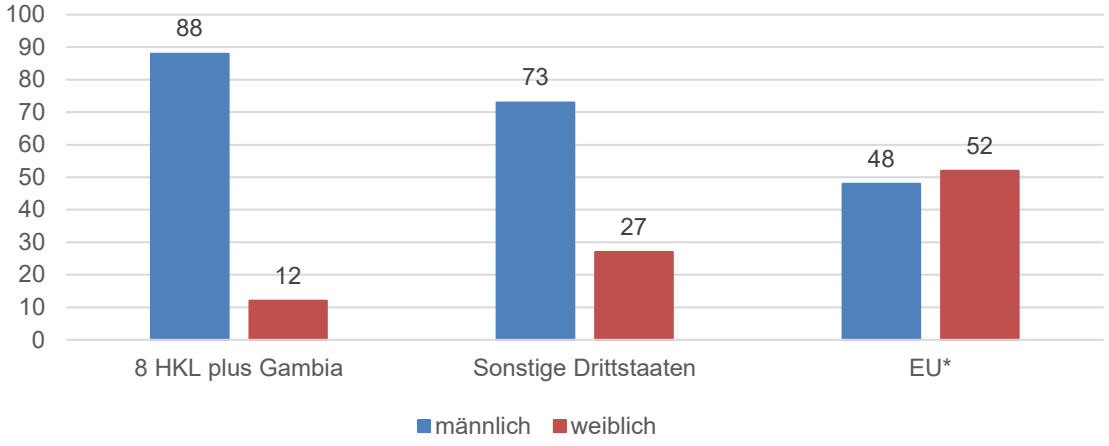

- Von den seit 2016 betreuten Zugewanderten stammen 6.584 Personen (84%) aus den acht Hauptasylherkunftsländern Syrien, Afghanistan, Irak, Eritrea, Iran, Somalia, Nigeria und Pakistan sowie Gambia und waren zum Zeitpunkt der Aufnahme in das Programm durchschnittlich rund zweieinhalb Jahre im Land. 58% der Teilnehmenden stammen aus den Ländern mit aktuell guter Bleibeperspektive Syrien (36 %), Afghanistan (15%), Eritrea (5 %) und Somalia (2 %).
- 1.058 Personen stammen aus sonstigen Drittstaaten, vermehrt aus Kamerun, Togo, dem Kosovo und der Türkei. 182 Personen stammen aus EU-Staaten. Die wichtigsten EU-Staaten sind Griechenland und Rumänien.

**Abbildung 6: Durch Kümmerer betreute Zugewanderte nach Geschlecht in Prozent**
Stichtag 30. September 2022




– Die Zugewanderten sind weit überwiegend männlich (85%)[5].

**Abbildung 7: Geschlecht der Zugewanderten nach Herkunftsland in Prozent**
Stichtag 30. September 2022



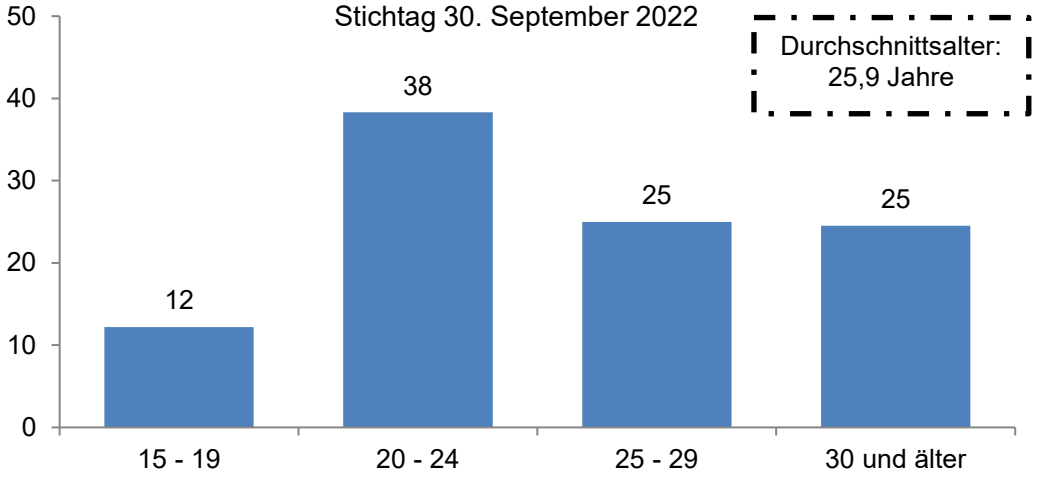

*) Aufgrund geringer Fallzahlen nur eingeschränkt aussagekräftig.

– Insbesondere Personen aus den acht Hauptasylherkunftsländern plus Gambia sind überwiegend männlich (88%). Unter den betreuten Personen aus der EU sind dagegen etwas mehr Frauen als Männer im Programm (52% vs. 48%).

[5] Der Anteil an weiblichen Zugewanderten im Programm ist deutlich von 8% (2016) auf aktuell 15% angestiegen.

**Abbildung 8: Durch Kümmerer betreute Zugewanderte nach Alter* in Prozent**

Stichtag 30. September 2022

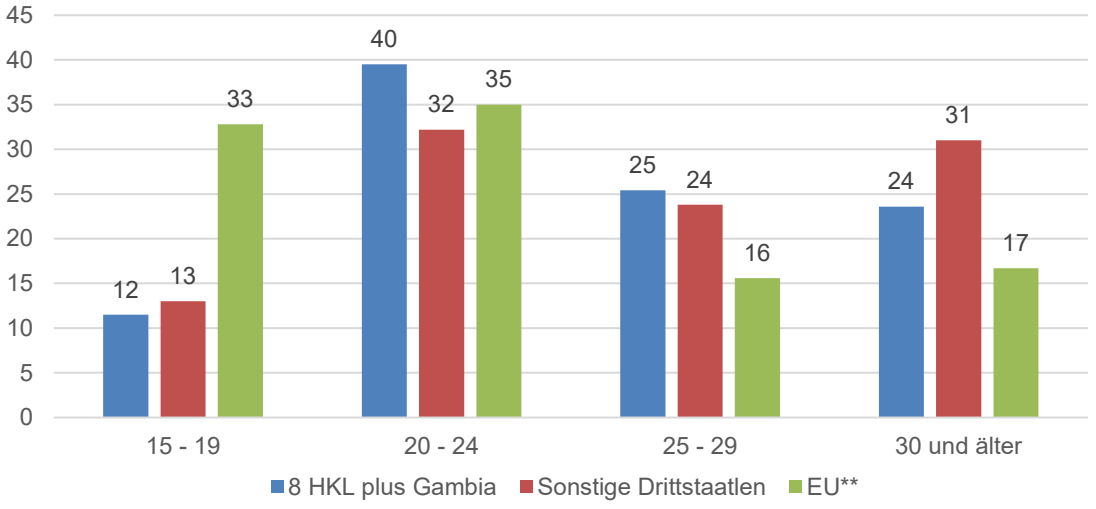



*) Bei Personen, die bereits aus dem Programm ausgeschieden sind, wurde das Alter zum Zeitpunkt des Ausscheidens herangezogen.

- Die Teilnehmenden sind im Durchschnitt 26 Jahre alt. 51% der Teilnehmenden sind jünger als 25 Jahre.
- Die Personen aus EU-Staaten sind im Durchschnitt deutlich jünger (23,8 Jahre).

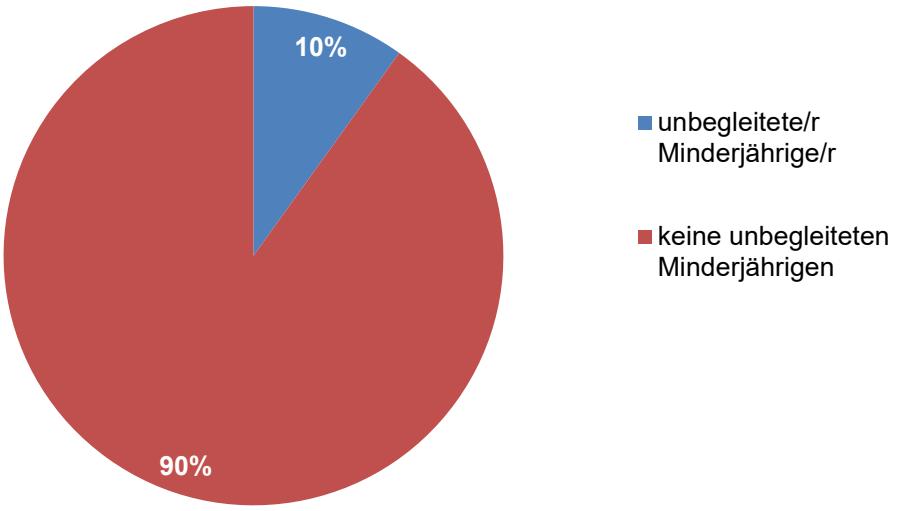
**Abbildung 9: Alter* der Zugewanderten nach Herkunftsland in Prozent**

Stichtag: 30. September 2022



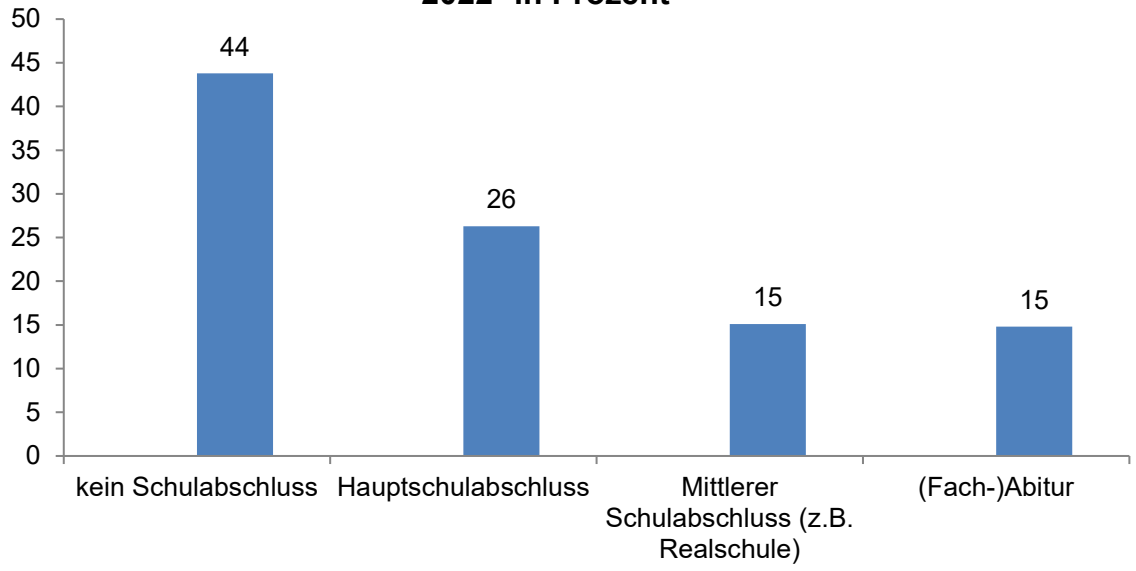

*) Bei Personen, die bereits aus dem Programm ausgeschieden sind, wurde das Alter zum Zeitpunkt des Ausscheidens herangezogen.
**) Die Angaben basieren auf kleinen Fallzahlen und sind deshalb vorsichtig zu interpretieren. In der Gruppe der Zugewanderten aus EU-Staaten sind insgesamt 182 Teilnehmende.

**Abbildung 10: Durch Kümmerer betreute unbegleitete minderjährige Zugewanderte**
(Zum Zeitpunkt des Teilnahmebeginns im Programm)
Stichtag 30. September 2022




– Bei 10% der betreuten Zugewanderten handelt es sich zum Zeitpunkt der Aufnahme in das Programm um unbegleitete Minderjährige.

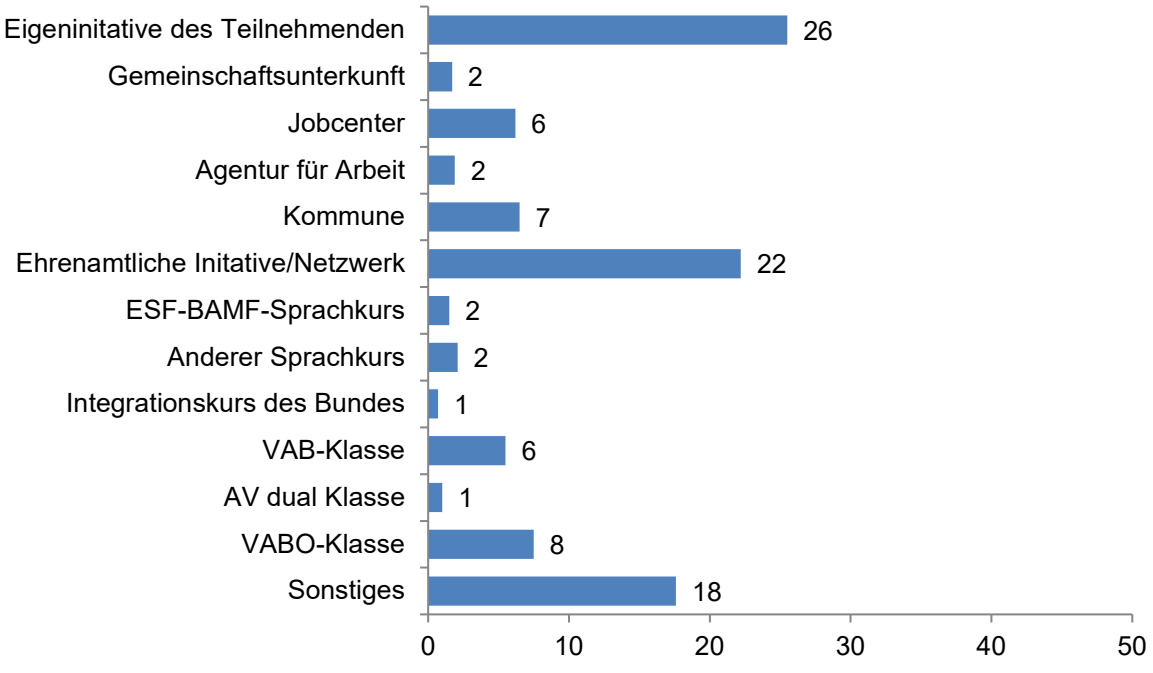
**Abbildung 11: Durch Kümmerer betreute Zugewanderte nach höchstem anerkanntem Schulabschluss zum 30. September 2022* in Prozent**




*) Bei Personen, die bereits aus dem Programm ausgeschieden sind, wurde der Schulabschluss zum Zeitpunkt des Ausscheidens herangezogen.

– Zum 30. September 2022 hat über die Hälfte (56 %) der Zugewanderten im Programm einen in Deutschland anerkannten Schulabschluss.

**Abbildung 12: Art des Erstkontakts der Kümmerer mit den betreuten Zugewanderten in Prozent**
Stichtag 30. September 2022

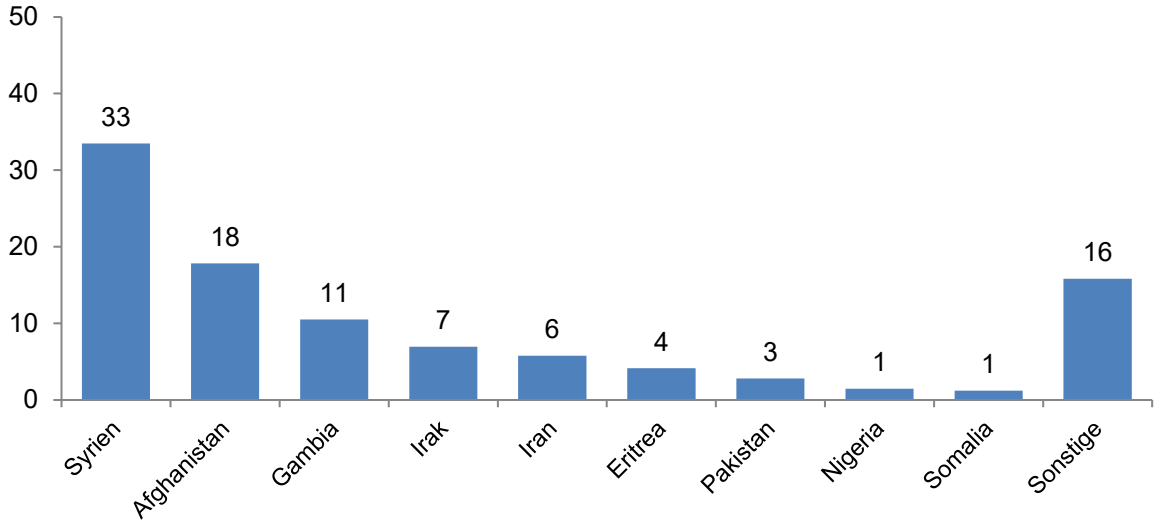



- Ehrenamtliche Netzwerke und Initiativen sind wichtige Partner im Kümmerer-Programm – besonders häufig entsteht der Kontakt zwischen Kümmerern und Zugewanderten über Ehrenamtliche (bei 22% der betreuten Zugewanderten).
- Bei 26% ist der Erstkontakt zu den Kümmerern auf die Eigeninitiative der Zugewanderten zurückzuführen.
- Der Erstkontakt erfolgt bei 15% der betreuten Zugewanderten im Rahmen von schulischen Berufsvorbereitungskursen (VAB, VABO und AVdual).

## V. Die in Ausbildung vermittelten Zugewanderten

- Die in Ausbildung vermittelten Zugewanderten sind vor Ausbildungsbeginn durchschnittlich rund neun Monate im Programm.
- Der direkte Einstieg in die Ausbildung gelingt in 49% der Fälle. Ein vorgeschaltetes Praktikum oder die von der Bundesagentur für Arbeit geförderte Einstiegsqualifizierung sind für viele Zugewanderte wichtige Stationen auf dem Weg in die Ausbildung: 39% der in Ausbildung vermittelten Zugewanderten haben vorher ein Praktikum absolviert; 13% haben vorher eine Einstiegsqualifizierung (EQ) bzw. eine EQ mit begleitendem Sprachkurs absolviert. [6]

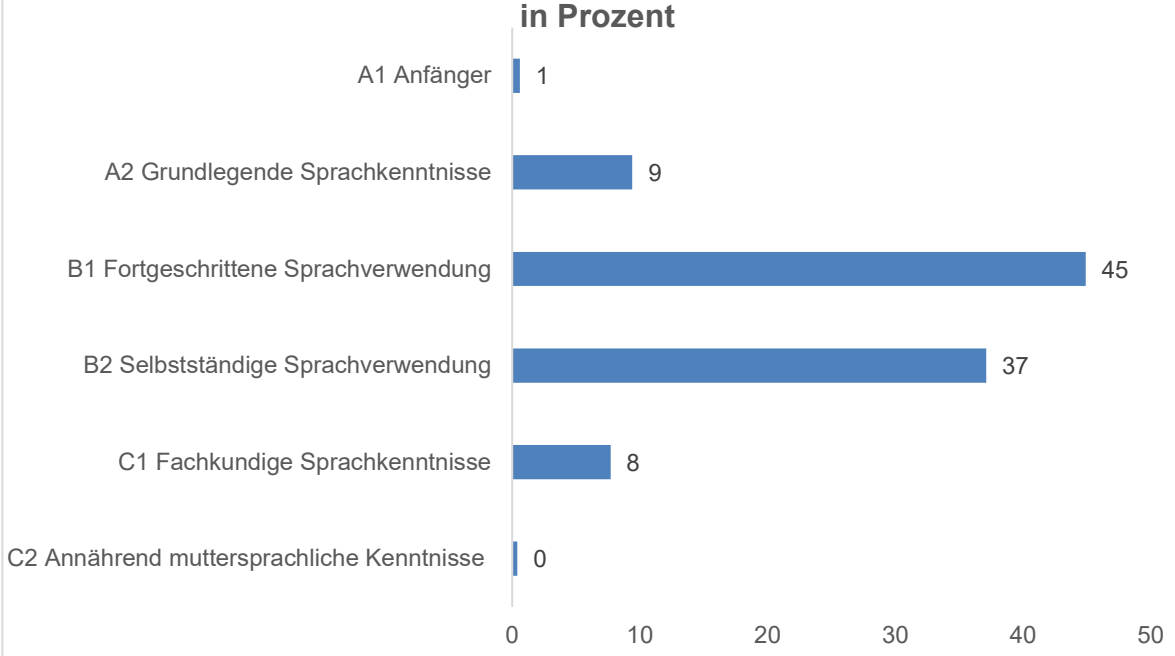
**Abbildung 13: Durch Kümmerer in Ausbildung vermittelte Zugewanderte nach Herkunftsland in Prozent**
Stichtag 30. September 2022




- Drei Viertel der in Ausbildung vermittelten Zugewanderten stammen aus den vier Herkunftsländern Syrien (33%), Afghanistan (18%), Gambia (11%), Irak (7%) und Iran (6%).

[6] Mehrfachnennungen sind möglich.

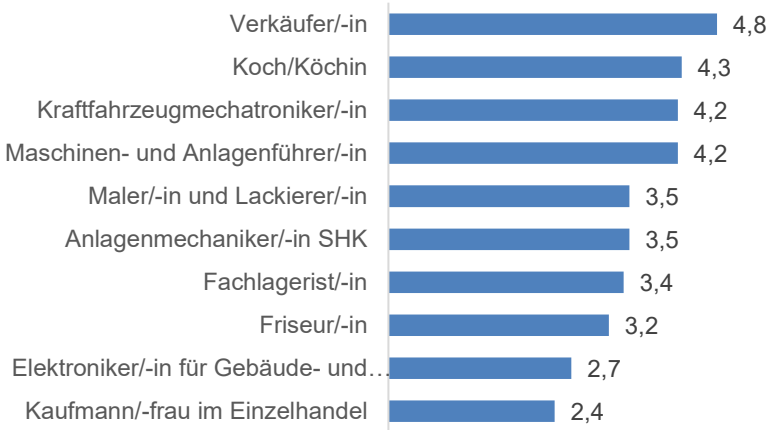
**Abbildung 14: In Ausbildung vermittelte betreute Zugewanderte nach Sprachniveau* zum 30. September 2022 in Prozent**



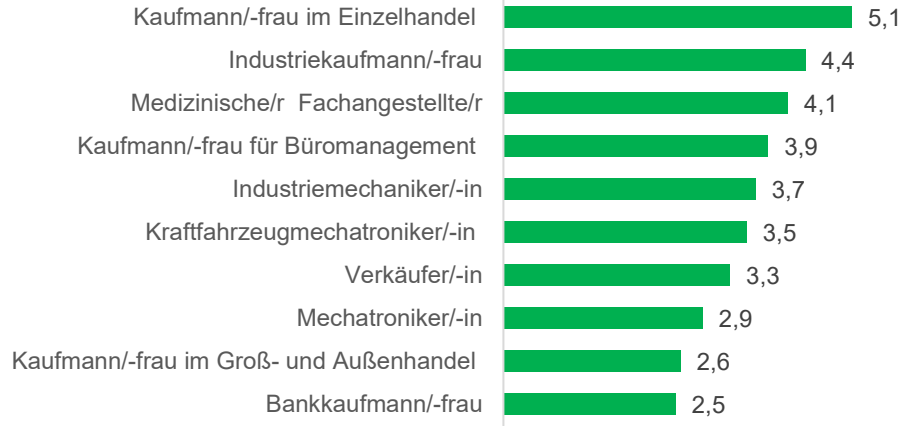

*) Bei Personen, die bereits aus dem Programm ausgeschieden sind, wird das Sprachniveau zum Zeitpunkt des Ausscheidens zugrunde gelegt.

- Aktuell haben 90% der in Ausbildung vermittelten Zugewanderten mindestens fortgeschrittene Deutschkenntnisse (B1-Niveau oder höher).

**Top 10 Ausbildungsberufe der durch Kümmerer in Ausbildung vermittelten Zugewanderten in Prozent**
Stichtag 30. September 2022




**Top 10 Ausbildungsberufe bei Neuverträgen deutscher Auszubildender in Baden-Württemberg 2021 in Prozent**

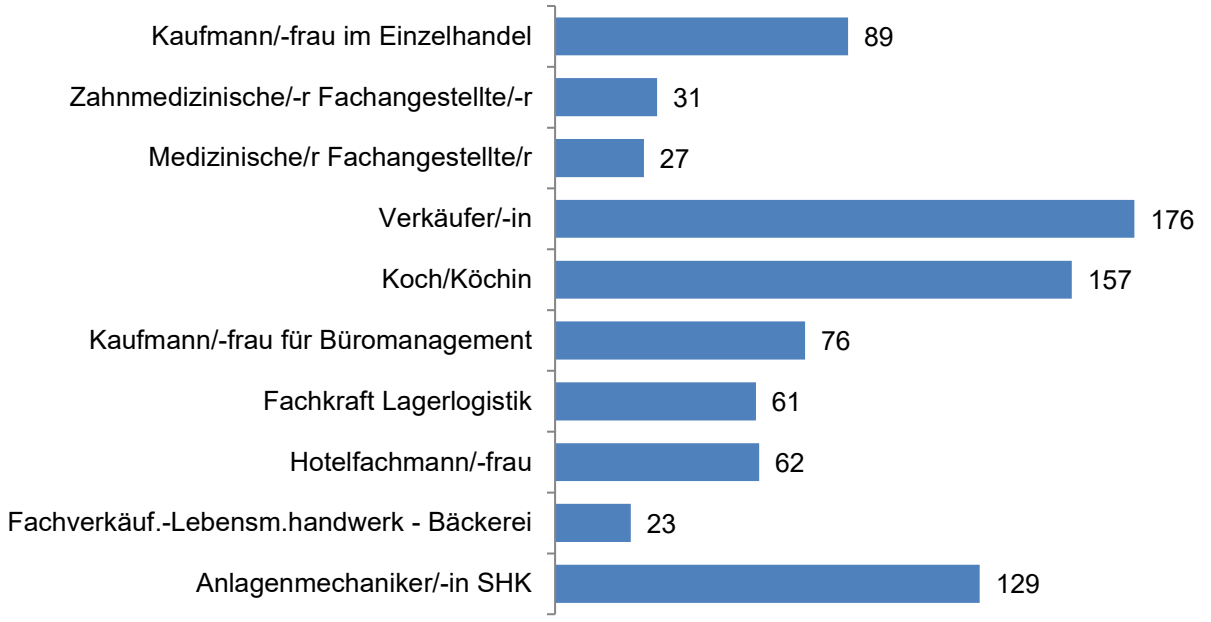



Quelle der Angaben zu den deutschen Auszubildenden: Berufsbildungsstatistik, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

- Auf die TOP 10 der Ausbildungsberufe bei Neuverträgen verteilen sich 36,2% der in Ausbildung vermittelten Zugewanderten. Am häufigsten ist der Ausbildungsberuf Verkäufer/-in.
- Damit ist eine ähnlich starke Konzentration der Ausbildungsberufe zu beobachten wie bei den deutschen Auszubildenden. Auf die TOP 10 Ausbildungsberufe bei Neuverträgen unter den deutschen Auszubildenden verteilten sich in 2021 nach der Berufsbildungsstatistik 35,9% der neu abgeschlossenen Verträge.

- Die Zugewanderten lernen jedoch vermehrt in anderen Berufen als deutsche Auszubildende: Die beiden Top 10-Listen unterscheiden sich in sieben Berufen. Nur drei Ausbildungsberufe (Kraftfahrzeugmechatroniker/-in, Verkäufer/-in und Kaufmann/-frau im Einzelhandel) befinden sich in beiden TOP 10.
- Bei den Zugewanderten dominieren gewerblich-technische Berufe, während die deutschen Auszubildenden stärker kaufmännische Berufe ergreifen.
- Die 3.682 Auszubildenden verteilen sich insgesamt auf 232 Ausbildungsberufe. Das zeigt eine große Vielfalt an Ausbildungsberufen unter den in Ausbildung vermittelten Zugewanderten des Kümmerer-Programms.

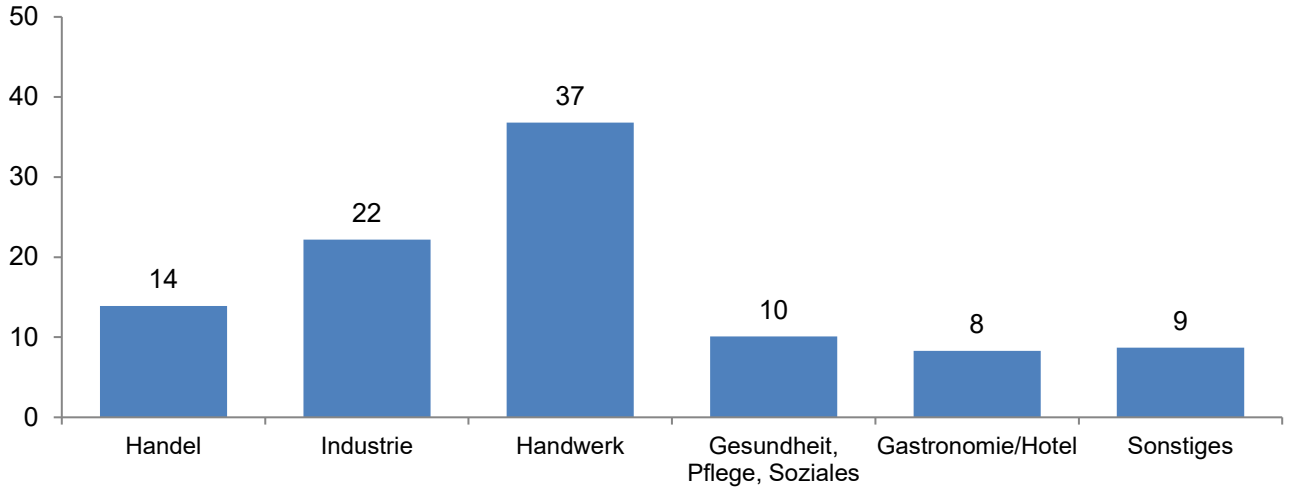
**Abbildung 16: Durch Kümmerer in Ausbildung vermittelte Zugewanderte nach den Top-10-unbesetzten Berufsausbildungsstellen* in absoluten Häufigkeiten**
Stichtag 30. September 2022




*) Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Bewerber und Berufsausbildungsstellen. Nürnberg. September 2022.

- Gut jede/r fünfte in Ausbildung vermittelte Zugewanderte im Kümmerer-Programm (22,6%) hat eine Ausbildung in einem Beruf mit vielen unbesetzten Ausbildungsplätzen begonnen (z. B. Koch/Köchin oder Verkäufer/-in).

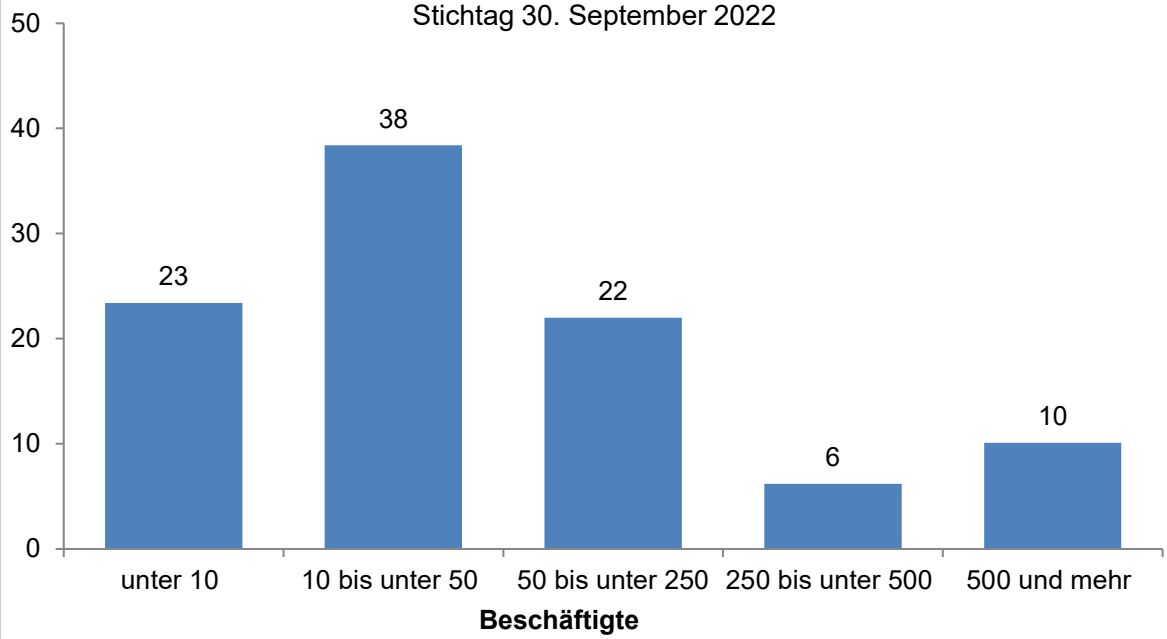
**Abbildung 17: In Ausbildung vermittelte Zugewanderte nach Branche des Betriebs in Prozent**
Stichtag 30. September 2022




- Unter den am häufigsten ergriffenen Ausbildungsberufen bei den Zugewanderten spielen Handwerksberufe eine wichtige Rolle. 37% der in Ausbildung vermittelten Zugewanderten beginnen ihre Ausbildung in einem Handwerksbetrieb (z. B. als Kraftfahrzeugmechatroniker/-in, Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie Maler/-in und Lackierer/-in).
- 22% der in Ausbildung vermittelten Zugewanderten werden in Industriebetrieben ausgebildet. 14% lernen im Handel, 10% im Bereich „Gesundheit, Pflege und Soziales“ und 8% im Bereich „Gastronomie und Hotel“.

**Abbildung 18: In Ausbildung vermittelte Zugewanderte nach Betriebsgröße in Prozent**

Stichtag 30. September 2022




– Die Ausbildung der Zugewanderten findet mehrheitlich (61%) in Kleinst- und Kleinbetrieben mit unter 50 Beschäftigten statt.

## VI. Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr

- Die Gesamtzahl der betreuten Zugewanderten hat sich von 7.026 (30. September 2021) auf 7.888 (30. September 2022) erhöht.
- Die Gesamtzahl der Vermittlungen (in Ausbildung, Beschäftigung mit Aussicht auf Ausbildung, Einstiegsqualifizierung, einjährige Berufsfachschule oder Praktikum) ist von 9.538 auf 10.644 gestiegen. Die Gesamtzahl der in Ausbildung vermittelten Zugewanderten ist von 3.215 (30. September 2021) auf 3.682 (30. September 2022) gestiegen.
- Die Vermittlungsquoten liegen auf einem konstant hohen Niveau. Der Anteil aller vermittelten Zugewanderten liegt unverändert bei 78%. Auch der Anteil der in Ausbildung Vermittelten an allen Teilnehmenden ist relativ konstant bei 47% geblieben (30. September 2021: 46%).
- Mit 36% führte ungefähr jede dritte Vermittlung in Ausbildung (30. September 2021: 35%). Werden bei der Zahl der Ausbildungsvermittlungen auch die Vermittlungen in die einjährige Berufsfachschule einbezogen, dann führten 41% der Vermittlungen in eine Ausbildung (30. September 2021: 40%).

## VII. Vergleich der Ausbildungskohorten 2016 bis 2022

Die in Ausbildung vermittelten Zugewanderten werden in diesem Kapitel dem Jahr zugeordnet, in welchem sie die Ausbildung begonnen haben. Dadurch ergeben sich die sechs Ausbildungskohorten für die Jahre 2016 bis 2022[7]. Abweichungen zu den Daten des Monitoring-Berichts zum Stichtag 30. September 2021 sind auf Vertragslösungen und Nachvermittlungen zurückzuführen.

**Tabelle 3: Anzahl von in Ausbildung vermittelten Zugewanderten nach Vermittlungskohorte**

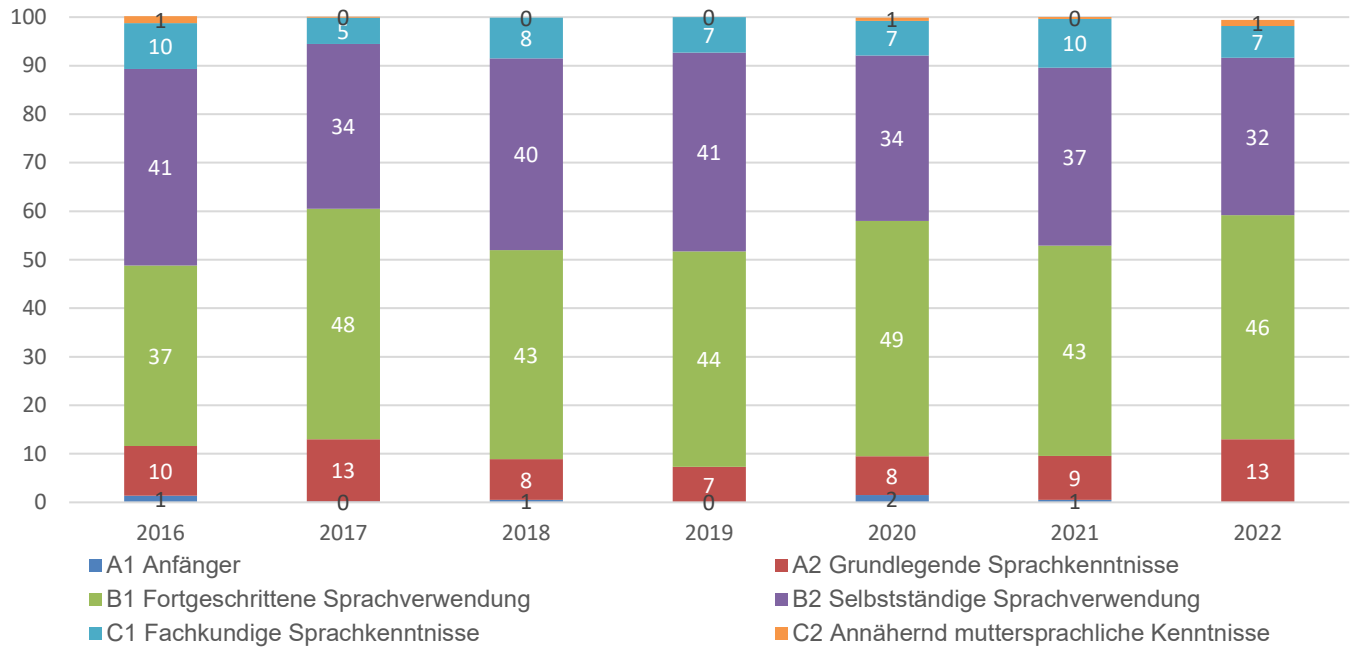
| Vermittlung | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Ausbildung** | 162 | 564 | 773 | 673 | 543 | 572 | 394 |
| *davon vorher außerdem gemacht:* | | | | | | | |
| EQ oder EQ+ | 4 | 120 | 128 | 99 | 65 | 43 | 25 |
| Praktikum | 34 | 221 | 318 | 292 | 205 | 239 | 118 |

Die Daten beziehen sich auf das Kalenderjahr. Für 2022 wurden die Vermittlungen bis zum aktuellen Stichtag 30. September 2022 berücksichtigt.

- Die Zahl der in Ausbildung Vermittelten einer Kohorte ist bis 2018 kontinuierlich gestiegen (2016: 162, 2017: 564, 2018: 773). In 2019 wurden 673 Personen in Ausbildung vermittelt. In 2020 und 2021 nahm die Zahl aufgrund von Corona-bedingten Einschränkungen bei der Betreuungs- und Vermittlungsarbeit ab (2020: 543, 2021: 572). Zum 30. September 2022 liegt sie bei 394.
- In der Ausbildungskohorte 2022 wurden 59% der Zugewanderten direkt in Ausbildung vermittelt (2021: 50%, 2020: 50%, 2019, 2018: 45%, 2017: 45%, 2016: 76,5%).
- 30% der Ausbildungskohorte 2022 haben vor Ausbildungsbeginn ein Praktikum absolviert (2021: 42%, 2020: 37%, 2019: 43%, 2018: 41%, 2017: 39%, 2016: 21%).
- 6% der Ausbildungskohorte 2022 haben vor Ausbildungsbeginn eine Einstiegsqualifizierung (EQ oder EQ mit begleitendem Sprachkurs) absolviert (2021: 8%, 2020: 12%, 2019: 15%, 2018: 17%, 2017: 21%, 2016: 2%).
- Die in Ausbildung vermittelten Zugewanderten sind über alle Kohorten hinweg überwiegend männlich – allerdings ist der Anteil der weiblichen Auszubildenden zuletzt deutlich gestiegen auf aktuell 24% für die Ausbildungskohorte 2022 (2021: 22%, 2020: 15%, 2019: 12%, 2018: 7%, 2017: 6%, 2016: 6%).

[7] Aussagen zur Ausbildungskohorte 2016 sind mit Vorsicht zu interpretieren. Diese Ausbildungskohorte umfasst nur 162 Fälle. Für 2022 werden die Vermittlungen bis zum Stichtag 30. September 2022 berücksichtigt. Damit ist die Ausbildungskohorte 2022 (noch) nicht vollständig erfasst. In den Jahren 2016 bis 2021 kam es häufig noch zu Nachvermittlungen im letzten Quartal.

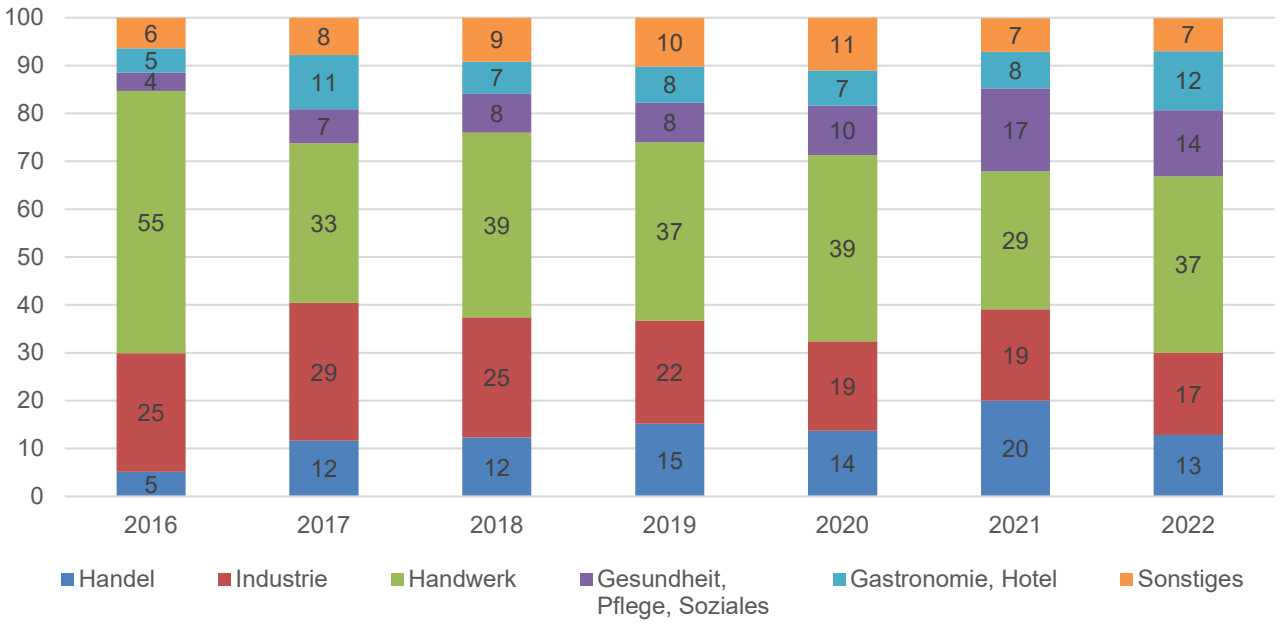
**Abbildung 19: In Ausbildung vermittelte Zugewanderte nach Sprachniveau zum 30. September 2022* und Vermittlungskohorte in Prozent**




Anmerkungen: Aussagen zur Ausbildungskohorte 2016 sind mit Vorsicht zu interpretieren. Diese Ausbildungskohorte umfasst nur 162 Fälle. Für 2022 werden die Vermittlungen bis zum Stichtag 30. September 2022 berücksichtigt. Damit ist die Ausbildungskohorte 2022 (noch) nicht vollständig erfasst. In den Jahren 2016 bis 2021 kam es häufig noch zu Nachvermittlungen im letzten Quartal.
*) Bei bereits aus dem Programm ausgeschiedenen Geflüchteten wurde das Sprachniveau zum Zeitpunkt des Ausscheidens zugrunde gelegt.

- Das Sprachniveau variiert wenig nach den unterschiedlichen Ausbildungskohorten.
- Der Anteil an Personen mit mindestens fortgeschrittenen Sprachkenntnissen (B1-Niveau oder höher) ist im Zeitverlauf bis 2019 leicht gestiegen auf 93%, bei den Ausbildungskohorten 2020 bis 2022 ist der Anteil wieder zurückgegangen auf aktuell 87%.

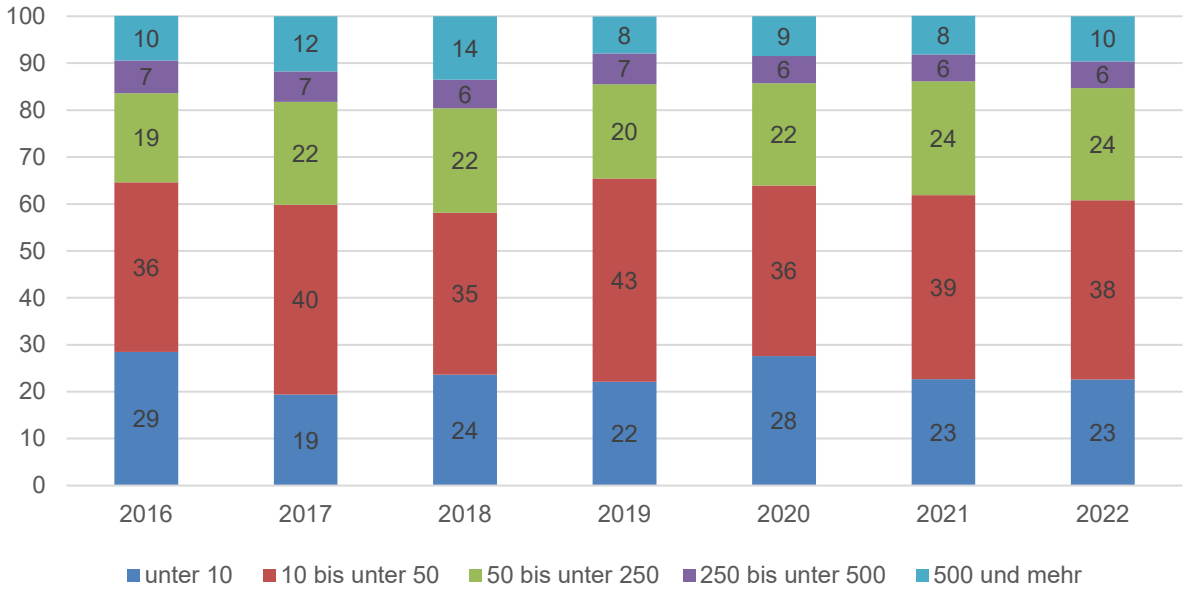
**Abbildung 20: In Ausbildung vermittelte Zugewanderte nach Branche und Vermittlungskohorte in Prozent**




Anmerkungen: Aussagen zur Ausbildungskohorte 2016 sind mit Vorsicht zu interpretieren. Diese Ausbildungskohorte umfasst nur162 Fälle. Für 2022 werden die Vermittlungen bis zum Stichtag 30. September 2022 berücksichtigt. Damit ist die Ausbildungskohorte 2022 (noch) nicht vollständig erfasst. In den Jahren 2016 bis 2021 kam es häufig noch zu Nachvermittlungen im letzten Quartal.

- Die Ausbildung findet noch immer zu großen Teilen in den Bereichen Handwerk sowie Industrie und Handel statt. Der Anteil derer, die im Handwerk eine Ausbildung beginnen, lag zwischen 2017 und 2020 relativ konstant zwischen 33% und 39%, ist aber 2021 deutlich gefallen auf 29%. Bei der Vermittlungskohorte 2022 stieg er wieder auf 37% an. In der Industrie ist seit 2017 eine konstant rückläufige Entwicklung zu beobachten (von 25% in 2016 auf 17% in 2022).
- Die Bedeutung der Bereiche Gesundheit, Pflege, Soziales sowie Gastronomie, Hotel nimmt zu. In 2022 liegt der Anteil derer, die im Bereich Gesundheit, Pflege, Soziales eine Ausbildung begannen bei 14%, der entsprechende Anteil für den Bereich Gastronomie, Hotel liegt bei 12%.

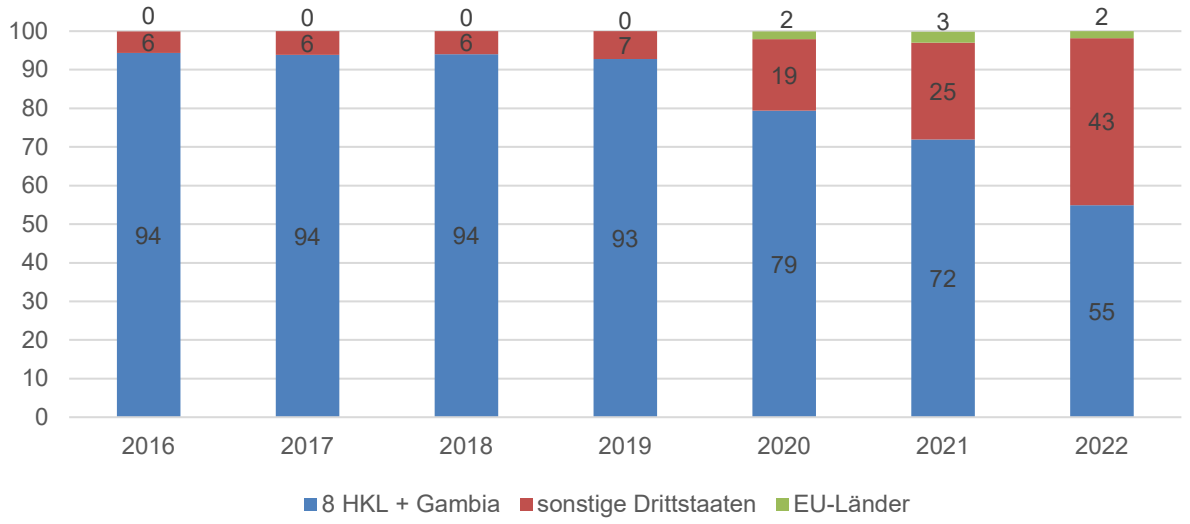
**Abbildung 21: In Ausbildung vermittelte Zugewanderte nach Betriebsgröße und Vermittlungskohorte in Prozent**




Anmerkungen: Aussagen zur Ausbildungskohorte 2016 sind mit Vorsicht zu interpretieren. Diese Ausbildungskohorte umfasst nur 162 Fälle. Für 2022 werden die Vermittlungen bis zum Stichtag 30. September 2022 berücksichtigt. Damit ist die Ausbildungskohorte 2022 (noch) nicht vollständig erfasst. In den Jahren 2016 bis 2021 kam es häufig noch zu Nachvermittlungen im letzten Quartal.

- Die Ausbildung findet mehrheitlich in Kleinst- und Kleinbetrieben mit unter 50 Beschäftigten statt (2022: 61 %).
- Rund ein Viertel begann die Ausbildung in Kleinstbetrieben mit weniger als zehn Beschäftigten. Zuletzt ist der Anteil von 28 % in der Ausbildungskohorte 2020 auf 23 % in der Ausbildungskohorte 2021 und 2022 zurückgegangen.
- Der Anteil an Kleinbetrieben mit 10 bis unter 50 Beschäftigten lag 2022 bei 38% (2021: 39%) und weist generell Schwankungen im Zeitverlauf auf (im Bereich zwischen 35 % und 43 %).
- Bei mittleren Betrieben mit 50 bis 249 Beschäftigten stieg der Anteil bis 2018 kontinuierlich an. In 2019 sank der Anteil leicht ab und ist ab 2020 wieder angestiegen auf aktuell 24%.

**Abbildung 22: In Ausbildung vermittelte Zugewanderte nach Herkunftsland und Vermittlungskohorte in Prozent**




Anmerkungen: Aussagen zur Ausbildungskohorte 2016 sind mit Vorsicht zu interpretieren. Diese Ausbildungskohorte umfasst nur 162 Fälle. Für 2022 werden die Vermittlungen bis zum Stichtag 30. September 2022 berücksichtigt. Damit ist die Ausbildungskohorte 2022 (noch) nicht vollständig erfasst. In den Jahren 2016 bis 2021 kam es häufig noch zu Nachvermittlungen im letzten Quartal.

- Mit der Erweiterung der Zielgruppe des Programms in 2020 ist der Anteil der in Ausbildung vermittelten Personen aus sonstigen Drittstaaten deutlich gestiegen auf 43 % in der Ausbildungskohorte 2022 (2021: 25%).[8] Zugewanderte aus der EU spielen eine untergeordnete Rolle (2022: 2%, 2021: 3%).
- Ein Großteil der vermittelten Personen stammt aus den acht Hauptasylherkunftsländern plus Gambia. In der Ausbildungskohorte 2022 lag der Anteil der vermittelten Personen aus Herkunftsländern bei 55 % (Ausbildungskohorte 2021 und 2020: 72% und 79%). Insbesondere der Anteil der Personen aus Syrien und Afghanistan ist zwischen 2019 und 2022 spürbar gesunken (von 40% bzw. 21% in 2019 auf 20% bzw. 9% in 2022).

[8] Menschen aus der Ukraine spielen noch keine Rolle.